

Schulsozialarbeit an der Kreuzäcker-Grundschule Ottmarsheim

Jahresbericht Schuljahr 2022/2023

Anastasia Martziou-Goumas, Diplom-Pädagogin



Allgemeines

Die Schulsozialarbeiterin ist mit einem Stellenumfang von 40% bei der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz angestellt. Die Präsenztage an der Schule sind dabei auf drei Tage in der Woche verteilt (Dienstag bis Donnerstag).

Im Schuljahr 2022/23 besuchten insgesamt 92 SchülerInnen die Kreuzäcker-Grundschule in Ottmarsheim. Insgesamt waren 45 Schüler/innen weiblich und 47 männlich. Die Kreuzäcker-Grundschule war im Schuljahr 2022/2023 einzügig.

Rechtliche Grundlagen der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe, welches auf dem achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) basiert. Grundlage sind hierbei folgende Paragraphen:

§ 1 SGB VIII: Recht auf Erziehung, Elternverantwortung & Jugendhilfe

§ 8a SGB VIII: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

§ 9 SGB VIII: Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen

§ 11 SGB VIII: Jugendarbeit

§ 13 SGB VIII: Jugendsozialarbeit

§ 13a SGB VIII: Schulsozialarbeit

§ 14 SGB VIII: Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

1) Projekte

Nachfolgend werden die Projekte der einzelnen Klassen, die während des gesamten Schuljahres durchgeführt wurden, aufgelistet und erläutert. Einige Projekte fanden in mehreren Klassen statt, so dass es im Bericht zu Dopplungen kommt. Um das Lesen zu erleichtern, wird auf die erste Auflistung des Projektes verwiesen.

Klassenstufe 1

Die erste Klasse der Kreuzäcker-Grundschule besuchten 21 Kinder, davon waren 12 Jungen und 9 Mädchen. Folgende Aktionen/ Projekte fanden während des Schuljahres statt:

- 1) Vorstellung in der Klasse
- 2) „Kennenlerntag“ Wald und Wiese
- 3) Sozialtraining „Respekt üben, Achtung zeigen!“

1) Vorstellung in der Klasse

Ziel und Projektbeschreibung:

Zu Beginn des Schuljahres stellte die Schulsozialarbeiterin sich und ihre Arbeit auf kindgerechte Weise den Kindern der ersten Klasse vor. Die Fachkraft legte im Stuhlkreis verschiedene Bilder/ Symbole aus, die ihre Arbeit widerspiegeln und so kam sie mit den Kindern ins Gespräch, die interessiert Fragen stellten. Zum Abschluss der Stunde zeigte die Schulsozialarbeiterin den Kindern ihr Büro.

Dauer:

Für die Vorbereitung (3 Std.), Durchführung (45 Minuten) und Nachbereitung (15 Minuten) dieser Stunde benötigte die Fachkraft insgesamt 4 Stunden.

2) „Kennenlerntag Wald und Wiese“

Im Oktober fand mit 21 Kindern der ersten Klasse und der Klassenlehrerin als Begleitperson der „Kennenlerntag Wald und Wiese“ statt.

Ziel:

- Kennenlernen der Kinder
- Erster Kontakt der Kinder mit der Schulsozialarbeiterin
- Die Kinder lernen sich gegenseitig besser kennen

Die SchülerInnen haben direkt in den ersten Schulwochen die Gelegenheit die Fachkraft kennenzulernen und umgekehrt hat die Schulsozialarbeiterin die Möglichkeit die Kinder außerhalb des Unterrichtes in sozialer Interaktion untereinander und miteinander zu erleben und schnell Kontakt zu knüpfen. Der „Kennenlerntag“ ist sehr wertvoll für die zukünftige Arbeit in der Klasse, da in sehr kurzer Zeit ein positiver Bezug zu den Kindern hergestellt werden kann.

Projektbeschreibung:

Der „Kennenlerntag Wald und Wiese“ ist eine Mischung aus einem kurzen Wandertag und Sozialtraining mit verschiedenen Kooperationsübungen. Gemeinsam mit den Kindern findet eine kleine Wanderung von der Schule zur „Alten Linde“ im Ottmarsheimer Wald statt. Folgende Programmpunkte beinhaltet der Kennenlerntag:

- Wanderung zur „Alten Linde“
- Waldbingo
- Kooperationsspiel: Namensball
- Kooperationsspiel: Eierfall
- Wanderung zurück zur Schule.

Die Kooperationsspiele bieten eine gute Möglichkeit die Teamfähigkeit und die Klassengemeinschaft zu stärken. Je nachdem, wie geschickt sich die Klasse bei den Übungen zeigt, weiß die Fachkraft direkt an welchen Punkten sie im Sozialtraining im Laufe des Schuljahres ansetzen muss.

Dauer:

Das Projekt fand an einem Vormittag im Ottmarsheimer Wald statt. Insgesamt wurden 5,5 Stunden aufgewendet für den „Kennenlerntag“ (Vorbereitung 1,5 Std., Durchführung 3,5 Std., Nachbereitung 30 Min.)

3) Soziales Kompetenztraining „Respekt üben, Achtung zeigen!“

Ziel und Projektbeschreibung:

Das Sozialtraining umfasst eine spielerische Auseinandersetzung mit unten aufgeführten Themen. Die Stunde startet jedes Mal mit einer Geschichte über ein Känguru, das bestimmte Verhaltensweisen zeigt, mit denen sich die Kinder identifizieren können. Dieses Känguru bzw. dessen Wesen und Verhaltensweisen geben den Impuls, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Die Einheit ist immer nach demselben Muster aufgebaut

- Geschichte
- Übung(en)

- Reflexion/ Auswertung

Die Kinder haben in jeder Einheit die Möglichkeit über eine Übung, die sich direkt auf das Thema bezieht, „Sozialverhalten“ zu üben und über das eigene Verhalten und das Verhalten des „Kängurus“ zu reflektieren.

1) Einführungsgeschichte (Kängurus)

2) „Schlechtes Zuhören“

- Was ist „schlechtes Zuhören“?
- Wie fühle ich mich, wenn man mir nicht zuhört?
- Höre ich meinem Gegenüber zu?

3) „Gutes Zuhören“

- Wie kann ich jemandem „richtig zuhören“?
- Wie fühlt es sich an wahrgenommen und angehört zu werden?

4) Körpersprache

- Körperübungen - Nähe/Distanz, Körpergefühl
- Wie gehe ich auf andere Kinder zu?
- Wie ist meine Körperhaltung?
- Was signalisiere ich mit meiner Körperhaltung?
- Rempel ich Kinder an?

5) Kontaktaufnahme/ Ausgrenzung (Doppelstunde)

- Wie nehme ich auf sozial verträgliche Weise Kontakt zu anderen Kindern auf?
- Wie gehen wir mit Ausgrenzung um?
- Wie fühlt es sich an ausgegrenzt zu werden?
- Positive vs. Negative Kontaktaufnahme

Dauer:

Das Projekt wurde zwischen Mai und Mitte Juni 2023 durchgeführt. Dabei fanden 6 Einheiten zu jeweils 45 Minuten statt. Für das Projekt wurden insgesamt 15,5 Stunden aufgewendet (Vorbereitung 8 Stunden, Durchführung 4,5 Stunden, Nachbereitung 3 Stunden).

Klassenstufe 2

Die zweite Klasse der Kreuzäcker-Grundschule besuchten 28 Kinder, davon waren 12 Jungen und 16 Mädchen. Folgende Aktionen/ Projekte fanden während des Schuljahres statt:

- 1) „Kennenlerntag“ Wald und Wiese
- 2) Märchenwanderung (AKTION JUGENDWOCHE)
- 3) Gefühlkreis
- 4) Sozialtraining „Respekt üben, Achtung zeigen!“

1) „Kennenlerntag Wald und Wiese“

Im Oktober 22 fand mit 26 Kindern der zweiten Klasse und zwei Lehrkräften der „Kennenlerntag Wald und Wiese“ statt.

Ziel:

- Kooperationsspiele zur Klassenstärkung
- Zusammenwachsen der Klasse

Da die zweite Klasse im vergangenen Schuljahr (21/22) zweizügig startete und während des Schuljahres zusammengelegt wurde, war es der Fachkraft ein Anliegen die Klasse beim Zusammenwachsen zu unterstützen. Aus diesem Grund wurde der „Kennenlerntag“ ebenfalls in Klasse 2 durchgeführt.

Projektbeschreibung:

- Siehe Klasse 1 (Kennenlerntag „Wald & Wiese“)

Dauer:

Das Projekt fand an einem Vormittag im Ottmarsheimer Wald statt. Insgesamt wurden 13 Stunden aufgewendet für den „Kennenlerntag“ (Vorbereitung 8,5 Std., Durchführung 3,5 Std., Nachbereitung 1 Std.).

2) Märchenwanderung (AKTION JUGENDWOCHE)

Projektbeschreibung:

Im Oktober 22 fand im Rahmen der Jugendwoche für die Klasse zwei eine Märchenwanderung statt, die Stefanie Keller verkleidet als „Hexe“ durchführte. Die Aktion fand auf dem Feldweg Richtung Ottmarsheimer Wald und am Rande des Waldes statt.

Ziel:

- Zusammenwachsen der Klasse
- Gemeinschaftserlebnis für die Klasse als „schönes Erlebnis“, um den Klassenzusammenhalt zu stärken

Dauer:

Die Schulsozialarbeiterin organisierte die Märchenwanderung und begleitete die Klasse während der Wanderung. Insgesamt wurden 6 Stunden für die Vor- und Nachbereitung (2,5 Std., 2 Std.) und die Begleitung (2 Std., 40 Min.) des Projektes aufgewendet.

3) Gefühlkreis**Ziel und Projektbeschreibung:**

Der Gefühlkreis bietet den Kindern die Möglichkeit über ihre Gefühle zu sprechen. Dies geschieht über Symbole (Blume, Herz, Stoppschild, Daumen hoch), die in der Kreismitte ausgelegt werden.

- Blume: Ich möchte mich bei dir entschuldigen!
- Herz: Ich möchte dir ein Kompliment machen!
- Stoppschild: Ich möchte nicht mehr, dass du ... (mich ärgerst, gemein zu mir bist etc.)
- Daumen hoch: Ich möchte dich loben!

Die SchülerInnen sitzen im Stuhlkreis und jedes Kind darf (muss nicht!) sich eines der oben genannten Symbole aussuchen und sich vor ein Kind stellen und ein Kompliment machen, sich entschuldigen, ein „STOPP“ oder ein Lob aussprechen. Während dieser Stunde kommen immer wieder Themen auf, die geklärt werden müssen und die einzelnen Kinder oder die gesamte Klasse beschäftigen oder belasten.

Dauer:

Der Gefühlkreis fand mit vier Einheiten zwischen Dezember 2022 und Februar 2023 statt. Für die Durchführung des Projektes wurden 2 Stunden und 45 Minuten aufgewendet.

4) Soziales Kompetenztraining „Respekt üben, Achtung zeigen!“

Das Sozialtraining in Klasse zwei fand im Mai/Juni 23 mit 4 Einheiten á 45 Minuten pro Gruppe statt. Die Klasse wurde in zwei Gruppen aufgeteilt, was sich als sehr sinnvoll erwies, denn sowohl die Fachkraft als auch die Kinder profitierten von der Kleingruppe. Introvertierte und schüchterne Kinder blühten in den Kleingruppen auf und beteiligten sich intensiver als in der Großgruppe.

Ziel und Projektbeschreibung:

- Siehe Klasse 1 (Soziales Kompetenztraining)

Dauer:

Für die Vorbereitung (3 Std.), Durchführung (7 Std.) und Nachbereitung (2 Std.) des Projektes wurden insgesamt 12 Stunden aufgewendet.

Klassenstufe 3

Die Klasse drei besuchten im Schuljahr 2022/23 insgesamt 21 SchülerInnen. Davon waren 13 weiblich und 8 männlich. Folgende Aktionen und Projekte fanden in der Klassenstufe drei statt:

- 1) Erlebnispädagogisches Projekt: Niedrigseilgarten (AKTION JUGENDWOCHE)
- 2) STARK auch OHNE Muckis
- 3) Gefühlkreis/Klassenrat
- 4) Projektstunde zum Thema: RESPEKT

1) Erlebnispädagogisches Projekt: Niedrigseilgarten (AKTION JUGENDWOCHE)**Ziel:**

Das Ziel einer erlebnispädagogischen Aktion ist, dass eine Gruppe/ Klasse durch ein gemeinsames und aktives Erlebnis zusammenwächst, sich einander besser kennenlernt, Vertrauen aufbaut und die Kinder (neue) Stärken an sich und anderen Kindern entdecken, „außerhalb des Klassenzimmers“.

Projektbeschreibung:

Der Erlebnispädagoge Christian Filipakis führte im Rahmen der Jugendwoche das Projekt in der 3. Klasse durch. Die Aktion fand im Ottmarsheimer Wald statt. Die Kinder wurden in drei Gruppen eingeteilt und bauten gemeinsam in ihren Gruppen drei verschiedene Niedrigseilstationen auf. Die Stationen waren nach unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad aufgebaut und die Klasse hatte die Aufgabe alle drei Stationen zu durchlaufen. Dabei mussten sich die Kinder gegenseitig stützen, festhalten und einander vertrauen.

Dauer:

Für das Projekt wurden insgesamt 9,5 Stunden aufgewendet. Die Vorbereitung des Projektes betrug 2,5 Stunden, die Nachbereitung 2 Stunden und die Begleitung der Klasse während des Projektes 5 Stunden.

2) STARK auch OHNE Muckis

Ziel und Projektbeschreibung:

Bei dem Projekt „Stark auch ohne Muckis“ handelt es sich um ein Mobbingpräventionsprojekt, das von einem externen Referenten in der Klasse durchgeführt wurde. Ziel des Projektes war es, den Kindern Strategien und Methoden zu vermitteln einen Streit „ohne Fäuste“ zu lösen bzw. einem solchen geschickt aus dem Weg zu gehen. Dabei standen das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen der Kinder im Vordergrund. Anhand verschiedener Übungen konnten die Kinder eine selbstbewusste Körperhaltung üben. Das Geübte und Gelernte konnte in verschiedenen Rollenspielen ausprobiert und getestet werden. Das Einüben alternative Handlungsmöglichkeiten war ein wesentlicher Teil des Projektes.

Dauer:

Das Projekt fand in Klasse drei im November 22 an drei Nachmittagen zu je 90 Minuten statt. Die Fachkraft begleitete die Klasse während der Durchführung (4,5 Std.). Für die Organisation und Vorbereitung des Projektes wurden 2 Stunden aufgewendet. Somit wurden 6,5 Stunden für das Projekt aufgewendet.

3) Gefühlkreis/ Klassenrat

Ziel und Projektbeschreibung:

- Siehe Klasse 2 (Gefühlkreis)

Dauer:

Der Gefühlkreis fand im Februar 2023 mit zwei Einheiten statt. Für das Projekt wurden insgesamt 2 Stunden aufgewendet (Durchführung 1,5 Std., Nachbereitung 30 Min.)

4) Projektstunde zum Thema RESPEKT

Die Schulsozialarbeiterin führte in der 3. Klasse eine Einheit á 90 Minuten zum Thema „RESPEKT“ durch. Die Projektstunde wurde präventiv durchgeführt.

Ziel:

- Reflexion zum Thema:
 - Respekt
 - Respektvoller Umgang
 - Respektvolles Verhalten
 - Respektloses Verhalten

- Was ist Respekt?
- Was empfindet jeder einzelne als Respekt?

Projektbeschreibung:

Die Einheit bestand aus drei Aktionen:

a) Respektbarometer

Die Fachkraft liest ein Statement zum Thema Respekt vor und die SchülerInnen müssen sich ihrer Meinung zu diesem Statement entsprechend – im Raum auf einer Linie (durch Klebeband markiert) verteilen/positionieren (respektvoll oder respektlos?). Nach jeder Positionierung lässt die Schulsozialarbeiterin einzelne Kinder zu Wort kommen. Die Kinder haben dann die Möglichkeit ihre Meinung zum Statement und zu ihrer Positionierung abzugeben. Auf diese Weise entsteht ein Austausch von Meinungen und Ansichten.

b) Gruppenarbeit

Die Klasse wurde in drei Gruppen eingeteilt und jede Gruppe musste eine der folgenden Fragen bearbeiten und ein Plakat erstellen.

- Was ist Respekt?
- Was ist respektvolles Verhalten?
- Was ist respektloses Verhalten?

c) Vorstellung der Gruppenarbeit

Die einzelnen Gruppen stellen der Klasse ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit vor.

Dauer:

Für das Projekt wurden insgesamt 3 Stunden aufgewendet (Vorbereitung 1 Std., Durchführung 1,5 Std., Nachbereitung 30 Min.).

Klassenstufe 4

Die vierte Klasse besuchten 22 SchülerInnen im Schuljahr 22/23. Davon waren 11 Mädchen und 11 Jungen. In Klasse 4 fanden vier Aktionen/Projekte während des Schuljahres statt.

- 1) Stark auch OHNE Muckis
- 2) Krisenintervention zum Thema RESPEKT
- 3) Körperschätze- schätze deinen Körper (Sexualpädagogisches Projekt)
- 4) Klassenrat

1) STARK auch OHNE Muckis

Ziel und Projektbeschreibung:

Bei dem Projekt „Stark auch ohne Muckis“ handelt es sich um ein Mobbingpräventionsprojekt, das einmalig an einem Vormittag (4,5 Std.) von einem externen Referenten in der Klasse durchgeführt wurde. Ziel des Projektes war es, den Kindern Strategien und Methoden zu vermitteln einen Streit „ohne Fäuste“ zu lösen bzw. einem solchen geschickt aus dem Weg zu gehen. Dabei standen das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen der Kinder im Vordergrund. Anhand verschiedener Übungen konnten die Kinder eine selbstbewusste Körperhaltung üben. Das Geübte und Gelernte konnte in verschiedenen Rollenspielen ausprobiert und getestet werden. Das Einüben alternativer Handlungsmöglichkeiten war ein wesentlicher Teil des Projektes.

Dauer:

Für die Organisation und Vorbereitung des Projektes wurden 2 Stunden aufgewendet.

2) Krisenintervention zum Thema RESPEKT

Die Schulsozialarbeiterin führte in der 4.Klasse eine Einheit á 90 Minuten zum Thema „RESPEKT“ durch. Dabei stand der Umgang miteinander und das Verhalten Erwachsenen gegenüber im Fokus. Die Projektstunde ist als Krisenintervention zu betrachten.

Ziel:

- Erarbeitung von Zielvereinbarungen/ Regeln zum Umgang miteinander
- Reflexion zum Thema:
 - o Respekt
 - o Respektvoller Umgang
 - o Respektvolles Verhalten
 - o Respektloses Verhalten
- Was ist Respekt?
- Was empfindet jeder einzelne als Respekt?

Projektbeschreibung:

Die Einheit bestand aus vier Aktionen:

a) Respektbarometer

Die Fachkraft liest ein Statement zum Thema Respekt vor und die SchülerInnen müssen sich ihrer Meinung zu diesem Statement entsprechend – im Raum auf einer Linie (durch Klebeband markiert) verteilen/positionieren (respektvoll oder respektlos?). Nach jeder Positionierung

lässt die Schulsozialarbeiterin einzelne Kinder zu Wort kommen. Die Kinder haben dann die Möglichkeit ihre Meinung zum Statement und zu ihrer Positionierung abzugeben. Auf diese Weise entsteht ein Austausch von Meinungen und Ansichten.

b) Gruppenarbeit

Die Klasse wurde in drei Gruppen eingeteilt und jede Gruppe musste eine der folgenden Fragen bearbeiten und ein Plakat erstellen.

- Was ist Respekt?
- Was ist respektvolles Verhalten?
- Was ist respektloses Verhalten?

c) Vorstellung der Gruppenarbeit

Die einzelnen Gruppen stellen der Klasse ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit vor.

d) Zielformulierungen

Aus der gesamten Gruppenarbeit werden Regeln und Ziele für den Umgang miteinander und Erwachsenen gegenüber abgeleitet. Die Kinder erstellen ein abschließendes Plakat mit den Regeln, die im Klassenzimmer aufgehängt werden und an die sich die Klasse halten soll.

Dauer:

Für das Projekt wurden insgesamt 7 Stunden aufgewendet (Vorbereitung 3,5 Std., Durchführung 1,5 Std., Nachbereitung 2 Std.). Das Thema „Respekt“, „Umgang miteinander“, „respektvolles Verhalten Erwachsenen gegenüber“ war regelmäßig Thema im Klassenrat der vierten Klasse.

3) Körperschätze- schätze deinen Körper (Sexualpädagogisches Projekt)

Die Schulsozialarbeiterin führte gemeinsam mit Julian Kieferle (Schulsozialarbeiter an der GS Sersheim) das Projekt „Körperschätze – schätze deinen Körper“ in der vierten Klasse durch.

Ziel:

- Einführung in die Thematik Geschlechtlichkeit, Körperentwicklung, Rollenverhalten
- Sexualaufklärung

Projektbeschreibung:

Das Projekt wurde nach einem gemeinsamen Einstieg geschlechtergetrennt durchgeführt. Frau Goumas übernahm die Mädchengruppe und Herr Kieferle die Jungengruppe

Dauer:

Für die Vorbereitung (17 Stunden), Durchführung (4, 5 Stunden) und Nachbereitung (2 Stunden) des Projektes wendete Frau Goumas 24 Stunden auf.

4) Klassenrat/ Gefühlskreis

Ziel und Projektbeschreibung:

Ziel des Klassenrates war es aufkommende Streitigkeiten und Unstimmigkeiten in der Klasse zu besprechen und zu klären, aber auch die positiven Veränderungen mit den Kindern festzuhalten und die Entwicklung der Klasse zu beobachten.

Dauer:

Der Klassenrat fand insgesamt 11-mal zwischen Dezember 22 und Mai 23 in Klasse 4 statt. Die Einheiten beliefen sich auf 45 Minuten. Somit wurden insgesamt für das Projekt 8,25 Stunden aufgewendet.

2) Sonstige Projekte

Social Media Informationsveranstaltung mit Clemens Beisel

Im März 23 fand ein schulübergreifender Medienelternabend (Besigheimer Schulen) an der Maximilian-Lutz- Realschule statt.

Ziel und Projektbeschreibung:

Ziel der offenen Infoveranstaltung war die Aufklärung der Eltern/ Pädagogen/ Interessierte zum Umgang mit Social Media/ Smartphone und die Reflexion der eigenen Handynutzung.

Dauer:

Die Vor- und Nachbereitung des Elternabends belief sich auf ca. 3 Stunden.

3) Arbeitskreise – Vernetzung – Kooperation- Fortbildungen

Teamsitzungen der Caritas (Team Nord)

Die Schulsozialarbeiterin nimmt regelmäßig (ca. 8 Wochen) an den Caritasinternen Teamsitzungen teil. Ebenfalls gibt es regelmäßig einen fachlichen und kollegialen Austausch zwischen den Schulsozialarbeiterinnen des Teams Nord – Nicole Brecht, Franziska Christ.

Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“

Alle 8- 12 Wochen findet der Arbeitskreis Schulsozialarbeit statt. Die Fachkraft nahm dieses Jahr einmal daran teil.

Arbeitskreis Schulsozialarbeit Besigheim

Der Arbeitskreis findet ca. 4-mal im Jahr statt. Die Fachkraft nahm dieses Schuljahr dreimal daran teil.

Kooperation Schulleitung

Mit der Schulleitung finden in unregelmäßigen Abständen und bei Bedarf Austauschgespräche statt.

Kooperation Kollegium

Im Schuljahr 22/23 fand, genau wie im Schuljahr zuvor eine enge Kooperation und regelmäßiger Austausch mit den einzelnen Klassenlehrerinnen statt.

Konferenzen

Die Fachkraft nimmt bei Bedarf an den Gesamtlehrer- und Klassenkonferenzen statt.

Elternabende

Die Schulsozialarbeiterin nahm im Schuljahr 2022/23 an 5 Elternabenden teil. Dabei stellte sie den Eltern die geplanten Aktionen und Projekte für das Schuljahr vor.

Elternbeiratssitzung

Die Fachkraft nahm einmal an der Elternbeiratssitzung teil.

Fortbildungen

- Körperschätze (Pro Familia, ca. 4 Stunden)
- Depressionen (Liga der freien Wohlfahrtspflege, ca.3 Stunden)
- Kinderschutzschulung (Caritas, ca. 8 Stunden)

4) Beratung- Einzelfallhilfe

Beratungen

Im Berichtszeitraum fanden 35 Beratungsgespräche mit 25 Kindern statt. Themen der Beratung waren folgende:

- Freundschaft
- Streit mit anderen Kindern
- Verhaltensschwierigkeiten
- Schwierigkeiten in der Familie oder mit den Eltern

- Schulverweigerung

Im Rahmen der Einzelberatungen wurden Gespräche mit den LehrerInnen geführt. Insgesamt fanden während des gesamten Schuljahres ca. 70 Gespräche mit den Lehrkräften statt.

Des Weiteren fanden 25 Elterngespräche mit 16 Eltern statt. In 9 von 16 Gesprächen führte die Fachkraft das Gespräch gemeinsam mit der Lehrkraft. 4 Elterngespräche waren „Runde Tische“ mit externen Fachkräften, die zur Unterstützung herangezogen wurden.

5) Planung für das Schuljahr 2023/2024

Folgende Projekte und Aktionen sind für das Schuljahr 2023/24 geplant:

Klasse 1

- Vorstellung Elternabend Sep. 2023
- Vorstellung der SchuSo in Klasse 1 Okt. 2023
- „Kennenlerntag“ Wald und Wiese Okt. 2023
- Begleitung der Klasse 1 bei der Ortsekundung Sep./Okt.23
- Sozialtraining „Respekt üben, Achtung zeigen!“ ab Jan./ Feb. 2024

Klasse 2

- Sozialtraining „Respekt üben, Achtung zeigen!“
- Märchenwanderung, Aktion Jugendwoche 23.10.23

Klasse 3

- Konfliktlösestrategien/Klassenrat ab Okt. – Dez. 23
- Niedrigseilgarten, Aktion Jugendwoche 24.Okt.23
- @Ed und ich –
Präventionsprojekt zum Thema „Spielsucht für GS-Kinder“ 26.10.23
Aktion Jugendwoche
- Medienkompetenz ab Feb. 2024

Klasse 4

- @Ed und ich – 26.10.23
Präventionsprojekt zum Thema „Spielsucht für GS-Kinder,
Aktion Jugendwoche
- Medienkompetenz Feb. 2024

- Körperschätze – Sexualpädagogisches Projekt

ab dem 2.Schulhalbjahr 23/24

Für die Klassen 2, 3, 4

- „Tierisch gut“

22.11.23

Interaktives Theaterstück zu den Themen

- Vielfalt
- Selbstwirksamkeit
- Stärken stärken

Anastasia Martziou-Goumas (Dipl.-Päd.)